



Am Gullfoss („Goldwasserfall“). Alle Fotos HJZ, Reko-Reise August 2016

Glanzlichter Islands. 9. bis 21. Juli 2017

Die vom Nordisten und Islandkenner Dr. Hans Joerg Zumsteg konzipierte und begleitete Reise für maximal 15 Gäste führt quer durch Island, von der nördlichsten Insel Heimaey auf dem Polarkreis bis auf die der Südküste vorgelagerten Westmännerinseln. Sie spüren die Nähe gewaltiger Wasserfälle, spazieren an entlegenen einsamen Steilküsten, fahren mit einem speziell konstruierten Bus über einen Gletscherfluss in eines der schönsten Gebiete des Landes überhaupt, durchqueren die Insel auf einer durch gewaltige Gletscher gesäumten Hochlandroute, machen Ausflüge mit Booten, sehen den berühmten Eyjafjallajökull aus nächster Nähe und besuchen selbstverständlich die Hauptstadt Reykjavík. Geschichte, Landeskunde und Kultur, Einblicke in mittelalterliche und moderne Literatur und Beispiele aus der vielfältigen isländischen Musikszene begleiten Sie auf der ganzen Reise. Island ist klein und gross. Nur gut 330'000 Leute wohnen auf der Insel im Nordatlantik, die fast drei Mal so gross ist wie die Schweiz. Grossartig, dass diese 330'000

Menschen den Staat mit all seinen Anforderungen und Aufgaben an klimatisch, geografisch und geologisch so aussergewöhnlicher Lage am Funktionieren zu erhalten vermögen. „Glanzlichter Islands“, durchgeführt vom Skandinavien-Spezialisten Glur Reisen AG, vermittelt Ihnen faszinierende Blicke auf die ungeahnte Farbigekeit von Landschaft und Kultur dieses einmaligen Landes, das viel mehr ist als der viel zitierte Gegensatz „Feuer und Eis“.

Sonntag, 9. Juli 2017 Willkommen in Ísland!

14:00 – 15:50 (MEZ+2h) Zürich-Keflavík

19:35 – 20:20 Reykjavík-Akureyri

Die Reise beginnt mit einem Direktflug von Zürich zum internationalen Flughafen Keflavík, knapp 50 km von Reykjavík entfernt auf der Halbinsel Reykjanes gelegen. Reykjanes ist geprägt von riesigen Lavafeldern und Geothermalgebieten. Durch diese bizarr anmutende Landschaft geht die Fahrt der Hauptstadt entgegen zur Perlan („die Perle“): Sechs riesige Warmwassertanks für das Heizsystem der Stadt stehen verkleidet und mit einer Glaskuppel überdacht auf einer Anhöhe. Im drehenden Res-



Bauernhof in der Gegend von Akureyri

rant in der Kuppel geniessen wir das Nachtessen und die grossartige Sicht auf Reykjavík und die Umgebung. Vom Inlandflughafen Reykjavík fliegen wir um 19.35h nach Akureyri, der grössten Stadt Nordislands, 1602 von den Dänen als wichtigster Handelsplatz Nordislands gegründet. Nach der Ankunft um 20.20h verschaffen wir uns auf dem Weg zum Hotel einen Überblick über die malerisch am Eyjafjörður („Inselfjord“) gelegene Hafen- und Universitätsstadt. Übernachtung im Kea Hotel Norðurland in Akureyri.

Montag, 10. Juli 2017

Liebliche Küsten und gewaltige Wasserfälle

Nach Frühstück und Auschecken fahren wir um 9.00h zum Goðafoss („Götterwasserfall“). Nach der im Jahr 1000 n.Chr. beschlossenen Annahme des Christentums als Staatsreligion soll der Priester und regionale Machthaber Þorgeir die letzten heidnischen Götterbilder in den Goðafoss geworfen haben. Faszinierend dann die Fahrt durch die Weiten der Küstenlandschaft der Halbinsel Tjörnes am Nordpolarmeer zur dramatischen Küste des Öxarfjörður („Axtfjord“). Nach der Mittagspause spazieren wir bei den eindrucklichen Basaltformationen der Hljóðaklettur („Echofelsen“) am Westende des Jökulsárcanyons



Hljóðaklettur („Echofelsen“) im Gletscherflusscanyon

(„Gletscherflusscanyon“) und bei Europas wasserreichstem Wasserfall Dettifoss („stürzender Wasserfall“). Fast 200m³ Wasser pro Sekunde stürzen im Jahresschnitt mit ohrenbetäubendem Getöse in eine über 100m tiefe Schlucht. Die Reise führt uns schliesslich an den Mývatn („Mückensee“) im dramatisch-lieblichen Geothermalgebiet des Krafla-Vulkansystems gelegen. Abendessen und Übernachtung im neuen Foss-hotel Mývatn.

Dienstag, 11. Juli 2017

Das Naturparadies Mývatn und das Krafla-Vulkansystem

Nach Frühstück und Auschecken erkunden wir ab 9.00h die vielfältige Landschaft rund um den Mückensee. Vulkankrater, Pseudokrater, Schwefeldämpfe, bizarre Lavaformationen prägen die Gegend. Wir spazieren über das dampfende und brodelnde Feld der heissen Quellen am Pass Námaskarð und besichtigen das Geothermalkraftwerk Kröflustöð („Kraflastation“). 1975 hatte man mit der Erstellung mitten im Gebiet des aktiven Vulkans Krafla begonnen. Aufgrund plötzlicher jahrelanger vulkanischer Aktivitäten schob sich die Inbetriebnahme mit voller Leistung bis 1999 heraus. Abenteuerlich wird der Spaziergang rund



Blick vom Foss-hotel Mývatn auf den Mückensee

um den Kratersee Víti („Hölle“), der 1724 bei einer gewaltigen Dampfexplosion entstand. Nach der Mittagspause erklimmen wir den Tuffring des Hverfall-Kraters, der vor etwa 2500 Jahren durch eine gigantische Wasserdampfexplosion entstand. Ein weiterer Spaziergang führt uns durch das von Elfen und Trollen bewohnte Gebiet der Dimmuborgir („dunkle Burgen“), ein labyrinthartiges Gebiet bizarrster Lavaformationen. Gegen Abend geht die Fahrt zurück an den Eyjafjörður. Abendessen und Übernachtung im Kea Hotel Norðurland in Akureyri.

Mittwoch, 12. Juli 2017

Die Insel Grímsey auf dem Polarkreis

Nach Frühstück und Auschecken fahren wir um 8.15h nach Dalvík, von wo aus wir mit dem Schiff um 9.00h nach Grímsey übersetzen. Nicht einmal im Hochsommer gibt es jeden Tag eine Flug- oder Schiffsverbindung auf die seit den Anfängen der Besiedlung Islands im 9. Jh. bewohnte Insel Grímsey. Sie liegt 40km nördlich der isländischen Küste direkt auf dem Polarkreis und ist nur gut 5km² gross. In der einzigen Ortschaft gleichen Namens wohnen weniger als 100 Leute, Schafe gibt es auf der Insel ein Mehrfaches, Touristen hingegen nur wenige. Auf



Mittagsrast auf der Insel Grímsey

Grímsey kommen wir um 12.00h an. Wir besichtigen das Kirchlein und wandern entlang der imposanten Steilküsten und lassen uns von der kargen Natur und der Einsamkeit beeindrucken. Bevor das Schiff um 16.00h zurückfährt, machen wir Kaffeepause im einzigen Restaurant der Insel oder im Café der hübschen Kunstgalerie. Um 19.00h sind wir zurück in Dalvík und erleben nach dem Abendessen ein exklusiv für uns veranstaltetes Kulturprogramm. Übernachtung im Fosshotel Dalvík.

Donnerstag, 13. Juli 2017
Rund um den Skagafjörður

Nach Frühstück und Auschecken beginnt um 9.00h unsere landschaftlich äusserst abwechslungsreiche Fahrt, steilen Berghängen entlang, durch einspurige Strassentunnels, über die entlegenen Ortschaften Ólafsfjörður und Siglufjörður in das reizvolle Dörfchen Hofsó am Skagafjörður. In der Nähe von Hofsó besichtigen wir die Grafarkirkja, eine kleine, wenig besuchte Torfkirche. Die Kirche wurde wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 17. Jhs. gebaut und ist die älteste erhaltene Kirche Islands. Mittelalterliche Ruinen wie auf dem europäischen Kontinent gibt es in Island so gut wie keine. An ihre Stelle tritt u.a. die alte



Blick auf die Insel Drangey im Skagafjörður

Literatur, deren Präsenz und Bedeutung einem im täglichen Leben und an unzähligen, landschaftlich genau fixierbaren Orten bewusst wird. Nach dem Besuch der bekannten Torfkirche Víðimýrarkirkja (erbaut 1834) und des Freilichtmuseums Glaumbær spazieren wir am linken Ufer des Skagafjörður auf den Spuren des Sagahelden Grettir aus der altisländischen Literatur. Wir blicken auf die Insel Drangey, auf der Grettir als Geächteter die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Abendessen und Übernachtung im Hotel Tindastóll in Sauðárkrókur.

Freitag, 14. Juli 2017

Landesdurchquerung auf der Kjölur-Route

Heute geht unsere Reise nach Frühstück und Auschecken um 8.00h los. Wir durchqueren ganz Island auf einer der beiden Hochlandrouten, der Kjölur-Route. Immer karger wird die Gegend, bis wir auf der Schotterstrasse schliesslich stundenlang durch eine Stein- und Lavawüste fahren, links und rechts gesäumt von zwei gewaltigen Gletschern, dem Hofsjökull und dem Langjökull. Gemeinsames Mittagessen ist bei Hveravellir („Feld der heissen Quellen“). Wir haben Gelegenheit, die eigenwillige Gegend zu Fuss zu erkunden und die unendlichen Weiten auf uns wirken



Der Gletscher Höfsjökull in der Einöde des Hochlandes auf der Kjölur-Route

zu lassen. Wir setzen unsere Fahrt fort zum berühmten Gullfoss („Goldwasserfall“), dessen Wasser über zwei fast rechtwinklig zueinander stehende, 11 resp. 21m hohe Kaskaden in eine tiefe Schlucht fällt. Auf dem Weg nach Hella in Südisland machen wir auch im Haukadalur („Tal der Greifvögel“) einen Halt, wo wir im Hochtemperaturgebiet den eigentlich erloschenen Geysir und seinen kleinen, aber imposanten und sehr aktiven Bruder Strokkur („Butterfass“) besuchen. Abendessen und Übernachtung im Stracta Hotel in Hella.

Samstag, 15. Juli 2017

Die Westmännerinseln vor der Südküste Islands

Nach Auschecken und Frühstück fahren wir um 9.00h mit dem Bus zum neuen Hafen Landeyjahöfn, der an der extrem flachen Südküste direkt gegenüber den Vestmannaeyjar („Westmännerinseln“) gebaut und im Jahr 2010 in Betrieb genommen wurde. Die Westmännerinseln sind ein Archipel von 14 Inseln, vielen Schären und Felsen, bis zu 30 km vor der isländischen Südküste liegend. Die jüngste Insel heisst Surtsey („Insel des Feuergottes Surtur“). Es ist auch die südlichste Insel Islands, entstanden im Winter 1963/64 durch einen submarinen Vulkanausbruch. Nach einer



Blick vom 1973 entstandenen „Feuerberg“ auf das Städtchen Heimaey

geführten Tour über die einzige bewohnte Insel des Archipels, Heimaey, mit ihren sanften Weiden, schroffen Küsten und Vogelfelsen erleben wir am Nachmittag eine Bootstour durch die bizarre Inselwelt. Die Insel Heimaey und das gleichnamige Städtchen wurden 1973 von einer Vulkankatastrophe heimgesucht und fast vollständig verschüttet, in beispielloser Aktion evakuiert und später wieder aufgebaut. Am Abend bietet sich die Gelegenheit, den durch den Vulkanausbruch entstandenen und sogar heute noch spürbar warmen Elfdfell („Feuerberg“) zu besteigen, denn wir bleiben über Nacht auf der Insel Heimaey. Abendessen und Übernachtung im Hotel Vestmannaeyjar in Heimaey.

Sonntag, 16. Juli 2017

Pórsmörk, der Wald des Donnergottes Thor

Frühstück und Auschecken. Um 8.30 bringt uns die Fähre zurück auf das Festland. Mit einem Spezialbus geht es östlich der Überschwemmungsebene des Gletscherflusses Markarfljót („Fluss aus dem Wald Thors“) landeinwärts einer wahrhaftigen Naturperle Islands entgegen. Immer karger wird der Boden, imposanter die Gletscher, denen wir uns nähern, immer heikler zu durchqueren sind die Furten und schliesslich



Blick vom Valahnúkur auf den Gletscherfluss Krossá und den Mýrdalsgletscher

der unberechenbare Gletscherfluss Krossá. Pórsmörk liegt zwischen den drei Gletschern Tindafjallajökull, Mýrdalsjökull und Eyjafjallajökull und ist geprägt durch ein unerwartet mildes Mikroklima mit wunderbarer Flora und lichtem Birkenwald. Wir erklimmen den Aussichtspunkt Valahnúkur, von wo wir eine grandiose Sicht ins Tal und auf die umliegende Gletscherwelt haben. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bleibt uns Zeit, die wunderbare Umgebung in Ruhe zu geniessen. Auf dem Rückweg nach Hvalsöllur machen wir Halt an einer besonders eindrücklichen Stelle, einer durch den Ausbruch des Eyjafjallajökull 2010 verschütteten Lagune. Abendessen und Übernachtung im Hotel Hvalsöllur in Hvalsöllur.

Montag, 17. Juli 2017

Weitere Perlen Südislands

Nach dem Frühstück fahren wir um 9.00h ostwärts zu mächtigen, aus dem Meer ragenden schwarzen Felsen bei Vík. Wir spazieren auf dem schroff zum Meer abfallenden Kap Dyrhólaey („Türlochinse!“) und besichtigen die Ortschaft Vík am schwarzen Strand. Nach der Mittagspause geht die Fahrt wieder westwärts. Wir geniessen den eindrückli-



Der flache schwarze Strand der isländischen Südküste

chen Skógafoss („Waldwasserfall“) und machen etwas später auch einen Halt beim Seljalandsfoss („Hüttenwasserfall“). Er stürzt über eine ehemaligen Uferklippe und ist einer der weltweit wenigen Wasserfälle, hinter dessen Wasservorhang ein Weg durchführt. Abgerundet wird der Tag mit dem Besuch des Saga-Museums in Hvalsöllum, das sich mit der mittelalterlichen Njálssaga („Die Saga/Erzählung vom weisen Njál“) auseinandersetzt. Abendessen und Übernachtung im Hotel Hvalsöllum.

Dienstag, 18. Juli 2017

Der Nationalpark Þingvellir und die Insel Viðey vor Reykjavík

Nach Frühstück und Auschecken fahren wir um 9.00h zum Urriðafoss („Forellenwasserfall“) und dann der Südküste entlang nach Eyrarbakki, der vielleicht malerischsten Ortschaft des Landes. Weiter geht die Reise landeinwärts nach Skálholt, zum Sitz des isländischen Weihbischofs, wo wir die Kathedrale besichtigen und Mittagspause machen. Skálholt war im Mittelalter kulturelles, religiöses und politisches Zentrum. Erst 1801 wurde der Bischofssitz nach einer Vulkankatstrophe in die Hauptstadt Reykjavík verlegt. Þingvellir ist unsere nächste Station. Þingvellir ist ein Nationalpark mit dem grössten natürlichen See Islands. Das Gebiet liegt



Die Insel Viðey vor Reykjavík

mitten auf der Grabenbruchzone des mittelatlantischen Rückens, der sich quer durch Island zieht und Island geografisch halb amerikanisch, halb europäisch macht. Þingvellir, „das Gebiet des Things“, ist auch die wichtigste historische Stätte Islands. Hier wurde bereits im Jahre 930, am Ende der Besiedlungszeit, eines der ältesten gesetzgebenden Parlamente der Welt, das Alþingi („Althing“), gegründet. Und hier wurde nach Jahrhunderten der Unterdrückung durch Dänemark 1945 die Republik ausgerufen. Die Fahrt geht weiter nach Reykjavík. Wir haben am ersten Tag der Reise einen Blick von Perlan aus auf die Stadt geworfen und blicken heute von der Insel Viðey aus auf die Skyline der Hauptstadt. Viðey ist ein Geheimtipp mit den ältesten Steingebäuden des Landes, interessanter zeitgenössischer Kunst und einer einmaligen Sicht auf die Stadt. Abendessen und Übernachtung im Kvosin Downtown Hotel in Reykjavík.

Mittwoch, 19. Juli 2017

Der Charme der Hauptstadt

Reykjavík ist eine Stadt der Gegensätze. Dörflich und grossstädtisch liegen ganz nahe beieinander, ebenso topmodern und altmodisch. Auf einem Spaziergang um 9.00h versuchen wir, dem Charme der Stadt auf die Spur



Reykjavík, Turm der Hallgrímskirkja und Musik- und Konferenzzentrum Harpa

zu kommen. Wir besichtigen u.a. die majestätische Hallgrímskirkja mit ihrer langen Baugeschichte (Beginn 1945, Vollendung des Turms 1973, Einweihung des Kirchenschiffs 1986) und das grandiose Musik- und Konferenzzentrum Harpa. In der Harpa, eröffnet 2011 und wie ein Symbol für die Überwindung der Krise anmutend, erleben wir eine Führung und je nach Angebot ein Mittagskonzert. Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Abendessen im traditionsreichen Restaurant Einar Ben. Übernachtung im Kvosin Downtown Hotel in Reykjavík.

Donnerstag, 20. Juli 2017

Der Maler Jóhannes Kjarval und Bláa Lónið

Nach dem Frühstück begeben wir uns um 9.00h noch einmal auf einen kommentierten Stadtspaziergang. Von der Gesamtbevölkerung Islands mit gut 330'000 Leuten wohnen 215'000 im Grossraum Reykjavík, 122'000 davon in Reykjavík selbst, der nördlichsten Hauptstadt der Welt, die 1786 mit 200 Einwohnern das Stadtrecht erhalten hatte. In Reykjavík siedelten sich schon in der allerersten Zeit der Landnahme um 870 Bauern an, welche den Ort aufgrund des Dampfes der heissen Quellen Reykjavík,



Fassadenausschnitt des Musik- und Konferenzzentrums Harpa

„Rauch- oder Dampfbucht“, nannten. Wir besuchen u.a. die Ausstellung 871+/-2, in der auf eindrückliche Weise im Jahr 2001 ausgegrabene Reste eines Bauernhofes aus den ersten Jahren der Besiedlung des Landes präsentiert werden. Ein Blick auf die imposante Reliefkarte des Landes, die im Stadthaus zu sehen ist und der geführte Besuch durch das Museums, das dem Maler Jóhannes Kjarval (1885-1972) gewidmet ist, runden das Reykjavík-Programm ab. Am späteren Nachmittag fahren wir Richtung internationaler Flughafen Keflavík und baden unterwegs im Abwasser des Geothermalkraftwerks Svartsengi, das heisst, in einer der auch bei den Einheimischen beliebtesten Attraktionen, der Blauen Lagune. Abendessen und Übernachtung im Flughafenhotel Smári Keflavík.

Freitag, 21. Juli 2017

Heimreise

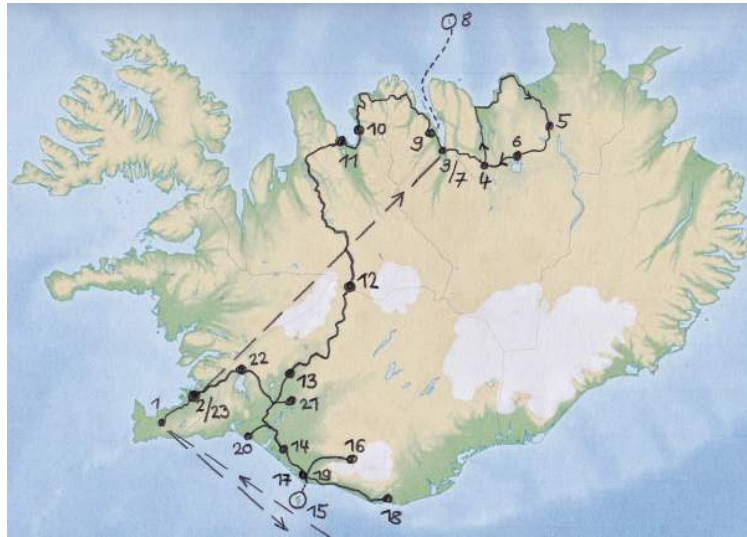
Nach dem Auschecken und dem sehr frühen Frühstück begeben wir uns zu Fuss zum Flughafen.

07:20 (MEZ+2h) – 13:00 Direktflug Keflavík-Zürich

Individuelle Heimkehr vom Flughafen Zürich.



Hinweis bei der Kathedrale von Reykjavík



Unsere GLANZLICHTER-Route im Überblick

- | | | | |
|----|----------------|----|------------|
| 1 | Keflavík | 20 | Eyrarbakki |
| 2 | Reykjavík | 21 | Skálholt |
| 3 | Akureyri | 22 | Þingvellir |
| 4 | Goðafoss | 23 | Reykjavík |
| 5 | Dettifoss | | |
| 6 | Mývatn | | |
| 7 | Akureyri | | |
| 8 | Grimsey | | |
| 9 | Dalvík | | |
| 10 | Hofsós | | |
| 11 | Sauðárkrúkur | | |
| 12 | Hveravellir | | |
| 13 | Gullfoss | | |
| 14 | Hella | | |
| 15 | Vestmannaeyjar | | |
| 16 | Pórsmörk | | |
| 17 | Hvolsvöllur | | |
| 18 | Vík | | |
| 19 | Hvolsvöllur | | |

Wichtig:

In Island ändert sich die Wetterlage ab und zu binnen kurzer Zeit grundlegend. In solchen Fällen kann es vorkommen, dass ein geplanter Reiseverlauf den momentan herrschenden Wetterverhältnissen angepasst werden muss.

4. November 2016_Hans Joerg Zumsteg